

Schlegel, August Wilhelm: Cäcilia, die Hörerin (1806)

- 1 Cäcilia, die Hörerin
- 2 Der hohen Himmels Harmonieen,
- 3 Hat ihren Namen selbst bedeutsam dir verliehen.
- 4 Die Mutter ward dir sichre Führerin
- 5 Im vielverschlung'nen Labyrinth der Töne;
- 6 Sie hat schon früh für alles Schöne
- 7 Entfaltet deinen jugendlichen Sinn.
- 8 Musik und Dichtung steh'n im engen Bunde,
- 9 Drum biet' ich gern dir meine Lieder dar.
- 10 Leih' ihnen deine Stimme, süß und klar!
- 11 Gefallen werden sie aus deinem holden Munde,
- 12 Wenn auch nur selten mir die Muse günstig war.

(Textopus: Cäcilia, die Hörerin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39352>)